

Vorwort

Das vorliegende Frühwerk „Variationen über Christ lag in Todesbanden“ von 1952 entstand in der Zeit meines Orgel-, Klavier- und Cembalostudiums an der Staatlichen Musikhochschule in Krakau (Kraków). Nebenfach war Tonsatz mit den Fächern Harmonielehre, Kontrapunkt, Kanon und Fuge. Diesen Unterricht erteilte mir von 1950 bis 1954 Professor Stanislaw Wiechowicz, der seine Studien in den 30er Jahren u.a. bei Nadia Boulanger in Paris und Emile Jacques-Dalcroze am „Akademischen Bildungsinstitut für Tanz und Musik“ auf Schloss Hellerau bei Dresden absolviert hatte.

Die vorliegenden Variationen mit abschließender Toccata und darauf folgender Passacaglia habe ich 1956 in Konzerten in Warschau (Philharmonie), Leipzig (Universitätskirche), Weimar (Saal am Palais) und Schwerin (Schlosskirche) gespielt und vom Berliner Rundfunk (der DDR) mitschneiden lassen. Erhalten ist eine Aufnahme der Variationen und der Toccata und Fuge f-moll an der Domorgel in Danzig-Oliva. Der ursprüngliche Titel lautete: „Variationen über ein Choralthema“. Siehe auch die Ausgabe der Toccata und Fuge f-moll in der Edition Strube 3431.

Jan Janca

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen (konzertante Aufführung).**

Copyright 2014 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**